

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 04.10.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 10. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 30.09.2010****öffentlich****6.4 Freigabe von Planungsmitteln für einen Wettbewerb
zur barrierefreien Anbindung der Südbrücke
Teilfinanzplan 1202 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
3379/2010**

Vorsitzender Klipper hält das vorgesehene Rampenbauwerk im Linksrheinischen für problematisch und fragt nach dem genauen Standort.

Beigeordneter Streitberger erläutert, hierfür komme aus Platzgründen ausschließlich der nördliche Bereich der Brücke in Betracht. Zwar seien auch hier recht beengte Verhältnisse vorzufinden, jedoch habe die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie belegt, dass die Anlage räumlich dort zumindest möglich sei. Aufgrund der schwierigen Verhältnisse sei in jedem Fall ein Wettbewerb vorgesehen, um möglichst viele Alternativen der Gestaltung unter Einbeziehung der rechtlichen Bestimmungen einer barrierefreien Anbindung zu erhalten. Seines Erachtens sei eine Rampenbezogene Lösung jedoch einer ebenfalls möglichen Aufzugsanlage vorzuziehen, da diese in Bezug auf Unterhaltung und möglichen Vandalismus die bessere Lösung darstelle.

RM Moritz kritisiert eingangs die zur Verfügung gestellten überholten Planunterlagen, in denen noch nicht einmal der U-Bahn Bau verzeichnet sei. Dennoch sei erkennbar, dass die ihrer Meinung nach „monströse“ Rampenanlage in einer Grünanlage münden solle. Selbstverständlich lege auch sie großen Wert auf Barrierefreiheit, jedoch hege sie Zweifel, ob dies in dieser Dimension erforderlich sei. Skandinavien oder auch die Niederlande mit wesentlich mehr Erfahrung in dieser Thematik würden weniger aufwändig und trotzdem funktional, beispielsweise mit einfachen Liftern, bauen. Sowohl aus städtebaulicher Sicht als auch aus Kostengründen bittet sie die Verwaltung um diesbezügliche Überarbeitung ihrer Planungen.

Beigeordneter Streitberger zeigt sich dankbar für neue Lösungsansätze und bittet Frau Moritz um nähere Hinweise zu ihren Beobachtungen. Die Verwaltung würde dann entsprechende Erkundigungen einziehen.

Seniorenvertreter Baatz berichtet, für Behinderte gebe es Spezienschlüssel um beispielsweise behindertengerechte Toiletten benutzen zu können. Die vorher diskutierte Aufzugsanlage könne man doch ebenso ausstatten um möglichen Vandalismus oder Fremdnutzung entgegen zu wirken.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Rodenkirchen, Porz und Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.